

Spielbericht 1. Herren – PSV Hannover (17.09.2022)

Erstellt: Sonntag, 25. September 2022 18:46 – Zuletzt aktualisiert: Donnerstag, 21. September 2023 23:17

Geschrieben von: Jannick Kolloge

Zugriffe: 2426

SG Weh-Su-Var – PSV Hannover (0:3)

Am 17.09.2022 machte sich die SG Wehrbleck/Sulingen/Varrel auf den Weg zum ersten Spiel der Saison in der neuen Liga. Der PSV Hannover begrüßte uns in der Halle der Bereitschaftspolizei Hannover. Trainer Frank Witte hatte die Zuspieler Kai-Hendrik Dove und Glen Soboll, als Außenangreifer Max Schulze, Ole Wittenberg, Maximilian Stuppi und Jannick Kolloge sowie die Mittelblocker Julian Reimann und David Rudakov zur Verfügung.

Der erste Satz in der Landesliga startete überaus nervös. Die Gegner aus der Leinemetropole konnten bereits von Anfang durch präzise Aufschläge hohen Druck auf den Annahmeriegel ausüben. Die Schwierigkeiten in der Ballannahme konnte die SG weder nach der Auszeit beim 0:3 noch beim 2:8 ausmerzen. Der erste Satz ging mit 25 zu 11 an die Hannoveraner.

Im zweiten Satz hieß es nun die Fehlerquote zu minimieren und den eigenen Rhythmus wieder zu finden. Zunächst konnte keiner der beiden Mannschaften einen größeren Vorsprung herausspielen. Bei einem Punktestand von 4:6 wechselte Trainer Witte Jannick Kolloge für Ole Wittenberg ein. Das Block-Spiel der SG hatte zu wenig Einfluss auf die gegnerischen Angriffe. Auch mit einer Auszeit beim Rückstand von 10 zu 16 konnte die SG keine weiteren Akzente mehr setzen. So tauschten beide Teams beim 15 zu 25 die Seiten.

Nach der schlechten Schlussphase des letzten Satzes passte die SG kurzerhand die Aufstellung leicht an. Die SG startet von Anfang an mit Jannick Kolloge für Ole Wittenberg. Zusätzlich dazu tauschte Trainer Frank Witte in Absprache mit der Mannschaft die Position der beiden Zuspieler. Mit dieser Aufstellung haben die Sulinger über die Spielstände 6:2, 11:7 und 18:15 eine kleine Führung herausspielen. In der Crunchtime des dritten Satzes erhöhte sich jedoch die Fehlerquote und viele Angriffe konnten nicht verwertet werden (20:25). Nach knapp über einer Stunde Spielzeit trennten sich die beiden Mannschaften mit einem 3:0 für die Heim-Mannschaft.

Für die Zukunft steht erst mal auf der „To-Do“-Liste sich an die das höhere Niveau der Landesliga zu gewöhnen und die gewonnenen Erkenntnisse bestmöglich umzusetzen.